

Die Bierbrauer in Nieder-Olm

Peter Weisrock



Die Dorfbeschreibung von 1668 vermerkte erstmals die 1636 eingeführte Schanksteuer der Bierbrauer.

"Accihs: Von jed(er) maaß außgezapften Wein 4 Pfennige. Sagen, daß solche vier Pfennig vor Ankunfft deß Spinolajsch(en) Kriegsvolcks in der Pfaltz 3 Pfennige nicht gefordert word(en).

Accihs: Ein Rtlr., so der Kauffer zu geben schuldig von iedem verkaufft od(er) außgezapft(en) fud(er) Wein. Ist anno 1636 durch ein churfürstliches Befehlchsschreiben eingeführt word(en). Niederlag: Von der Ohm, so verkaufft od verzapfft würdt, 5 alb., so der Verkaufser entricht. Byer (Bier) acchis: von iedem fud(er) gebräut und auß- od(er) nit gezapfften Byer gibt der Byerbräuer 3 fl. anietzo".¹

Im Weinland Rheinhessen kam der Ausschank von Bier in den Gaststätten erst sehr spät. Vor den 1860er Jahren war das Bier in unseren Dörfern etwas Ungewohntes.² Der Volkskundler Wilhelm Hesse vermerkte 1835 dazu:

"Den Hauptgenuß gewährt der Rheinhessen dem Wein. Der Branntwein ist ihm zuwider. Nur in den Städten wird Bier getrunken".³

Nur in der nahen Stadt Mainz gab es bereits im 16. Jahrhundert Bierhäuser.⁴ Anfangs wurde das Bier auf dem Land lediglich für den Eigengebrauch gebraut.

Der später einsetzende Verkauf erfolgte meist *"über die Gass"*. In Nieder-Olm wird 1788 erstmals *Mathes Sieben* genannt, der Biersteuer zu entrichten hatte.⁵ Mit Beginn des 19. Jahrhunderts nahm das Auftreten von Bierbauern zu. 1828 findet man *Kaspar Wintersinger* in der Pariser Straße Nr. 115 als Bier- und Branntweinwirt im Gasthaus Zum Lamm.⁶ Auch Kaminfeger *Ludwig Markowsky* betätigte sich im Nebenberuf ab 1830 als Bier- und Branntweinbrenner.⁷ *Jacob Barber*, Metzgermeister, lässt sich 1831 auch als Bierbrauer und Branntweinausschenker finden.⁸ *Johann Horn III.*, baute 1856 eine neue Branntweinbrennerei und Bierbrauerei mit Malzdarre.⁹

Eine größere Bierbrauerei in Nieder-Olm befand sich seit 1821 in der Gaststätte *Zur Krone* von Franz Müller, Backhausstraße Nr. 3. Sein Sohn *Johann Müller* führte die Bewirtschaftung weiter und überbaute 1886 den Hof und das Brauhaus mit einem Tanzsaal. Der Brauereibetrieb wurde wegen Brandgefahr eingestellt zumal auch das Aufkommen von Lager- und Flaschenbier die Anlage unrentabel machte.¹⁰



1898



1982, die Brauerei Zur Krone, Backhausstraße Nr. 3.¹¹

1 Schmitt, Sigrid. Ländliche Rechtsquellen aus den kurmainzischen Ämtern Olm und Algesheim, Stuttgart 1995, Nr. 84, Dorfbeschreibung 1668, S. 430.

2 Hoffman, Wilhelm. Rhein Hessische Volkskunde, Bonn und Köln 1932, S. 220.

3 Hesse, Wilhelm. Rheinhessen in seiner Entwicklung 1798 bis Ende 1834, Mainz 1935.

4 <https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte.de>

5 StaNO IX.19, 426 fol., „Verzeichnis deren bestandenen Accis pro 1788 zu Niederohlm“, S. 220.

6 StaNO IX., Gewerbesteuerliste 1828.

7 StaNO IX., Gewerbesteuerliste 1830.

8 StaNO IX., Gewerbesteuerliste 1831.

9 StaNO XXVI., Bauantrag vom 9.9.1856.

10 StaNO XXVI., Bauantrag vom 9.9.1886.

11 Foto: Anton Weisrock, 1982.



1912

Einige Bierbrauer wanderten indes in die U.S.A. aus, wie 1840 *Carl Mayer*, Küfer und Bierbrauer, der nach "Newjork in Amerika" ausreiste.¹² *Johann Rögner*, Küfer und Bierbrauer folgte ihm 1849.¹³ Bierbrauer *Georg Rögner* wanderte 1857 ebenfalls in die U.S.A. aus.¹⁴

Wilhelm Holzamer vermerkte zu dem ansteigenden Bierausschank in den 1880er Jahren:

"Im Dorf ist nämlich eine Brauerei aufgethan worden und die Leute fangen an Bier zu trinken".

Holzamer empfand die allmählichen Veränderungen in den einst traulichen Weinstuben als ungemütlich.

*"Beim Konrad Müller, in der Ritsch, kam er sich fremd vor, obschon er den besten Roten zapfte. In die Brauerei [Zur Krone] konnte man auch nicht gut gehen, zumal er Bier nicht liebte".*¹⁵

Durch die Entwicklung von Export- und Lagerbieren in Fässern und in Flaschen abgefüllt, fand das Getränk als Handelsartikel großen Absatz. Bier war nun über längere Zeit in den Haushaltungen haltbar und konnte auch über die Stadt- und Landesgrenzen transportiert werden.

12 StaNO XI., Heimatscheinregister Nr. 77, vom 10.3.1840.

13 StaNO XI., Heimatscheinregister Nr. 22, Pass Nr. 65, vom 8.3.1849.

14 StaNO XI., Heimatscheinregister Nr. 37, Pass Nr. 9, vom 25.2.1857.

15 Holzamer, Wilhelm. Vor Jahr und Tag, Berlin 1908, S. 175.



1898



1898

Rheinische Bierbrauerei
Mainz.

empfehlen ihre anerkannten hellen
und dunklen

Lagerbiere

Wiener sowie Merzenbiere in vor-
züglicher Qualität unter constanten
Bezugsbedingungen.


Haupt-Niederlage
in
Nieder-Olm.

bei Herrn **Paul Debo**, woselbst
obige Biere in Gebinden u. Flaschen
stets vorrätig sind.

1898

Mainzer
Aktien-Bierbrauerei.

Gegründet 1859. Vergrößert 1873 u. 1903.



Brauhaus- Abfüllung.

Qualitäts-Biere.

Vertreter für Nieder-Olm u. Umgebung
PAUL DEBO
NIEDER-OLM.

1912

Elefanten-

Bräu

vorm.
L. RÜHL, WORMS

Vertreter für **Nieder-Olm** und
Umgebung:
Joh. Bapt. Deuer,
NIEDER-OLM,
* Gasthaus zur „Goldenen Biene“ *
Mineralwasser- und Brause-
limonaden-Fabrikation.

1912

MAINZER
AKTIEN-BIERBRAUEREI
Aktien
Mainzer Bier.
Hausmarke
Rad

Mainzer
Aktien - Bierbrauerei

Zweitälteste
Aktien-Brauerei im Deutschen Reich
Größte Braustätte am Rhein
Von altersher anerkannte
QUALITÄTS - BIERE
in Faß und Flaschen.

1922

Weiterführende Literatur:Geschichte der Bierbrauereien in Mainz von
Dr. Ute Engelen (IGL).